

Unsere Stiftung feiert ihren zweiten runden Geburtstag

## 20 Jahre Stiftergeschichten



stiftung  
STUTT GART

Die Caritas Stiftung Stuttgart feiert in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges Bestehen. Begonnen hat alles aber eigentlich schon viel früher: Als das Ehepaar Anna und Helmut Scharf im Jahr 1960 zum Notar geht, um seinen Nachlass zu regeln. Sie verfügen in ihrem Testament, dass ihr Vermögen alten Menschen und Tieren zugutekommen soll. Und Sie verfügen, wer dafür die Verantwortung übernehmen soll: Der Caritasverband für Stuttgart.

Bei der Caritas erfährt man von dem nicht unerheblichen Erbe erst 24 Jahre später, nämlich als im Jahr 1984 Anna Scharf verstirbt und das Testament eröffnet wird. Bis Ende der neunziger Jahre wird das Vermögen vom Verband treuhänderisch verwaltet. Dann fällt die Entscheidung, das Sondervermögen in eine eigene Treuhandstiftung zu überführen und so den letzten Willen der Scharfs für die Ewigkeit wirken zu lassen. Als Treuhänder der neuen „Anna und Helmut Scharf-Stiftung“ wird 1999 die Caritas-Gemeinschaftsstiftung aus der Taufe gehoben.

In den zwanzig Jahren seither hat sich viel getan. Gemeinsam mit anderen Stifterinnen und Stiftern konnten neue Stiftungen unter dem Dach der Gemeinschaftsstiftung gegründet werden. Die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen sind ganz unterschiedlich: So stehen beispielsweise Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt der Grötzingen-Stiftung. Die Elke und Richard Bihlmaier-Stiftung sowie die Stiftung der Familie Rieck kümmern sich verstärkt um Kinder. Auch Tobias Schlauch und Christoph Dietrich helfen Kindern, indem sie mit ihrer Treuhandstiftung das Projekt „Pro Kids“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien unterstützen. Vorurteile und Berührungsängste abbauen – das ist ihr Ziel als Stifter. Hilfe für alte Menschen sowie Kunst und Kultur zu vermitteln – dazu wiederum möchte Dr. Klaus Lang durch sein Engagement beitragen. Doch ganz unabhängig davon, welchen konkreten Zweck die Stifterinnen und Stifter in den Fokus nehmen. Allen gemein ist der Einsatz für eine gute Sache.

Dieser Einsatz bewirkt viel in der Stadt. Zahlreiche Projekte konnten mit Stiftungsmitteln angestoßen werden, zahlreichen Menschen wurde geholfen. Immer wichtiger für die Stiftung ist auch das Thema sozialer Wohnraum geworden: Fast 300 Wohneinheiten stehen mittlerweile in den Stiftungsimmobilien zur Verfügung. Möglich wurde dies auch durch viele Stifterinnen und Stifter, die ihre eigenen Wohnungen und Häuser zur Verfügung stellten, zum Beispiel im Rahmen einer Hausstifter-Rente.

Und auch in der Geschäftsstelle hat sich in zwanzig Jahren viel entwickelt. Der Umzug ins Haus der katholischen Kirche, ein ständig wachsendes Team und schließlich die Umbenennung in Caritas Stiftung Stuttgart.

Allerhand Stiftergeschichten lassen sich also seit 1999 erzählen. Und in den kommenden Jahren werden sicherlich viele neue Geschichten dazu kommen. Dieses Jahr soll allerdings auch das Geschaffte gefeiert werden. Besuchen Sie uns regelmäßig hier, um auf dem Laufenden zu bleiben!